

Unsere Empfehlungen für Sie im Februar

Belletristik



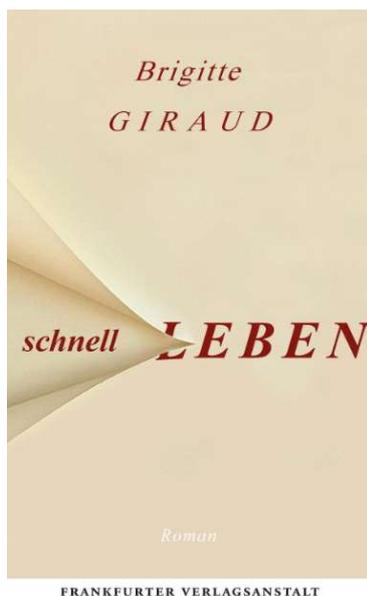
Das späte Leben von Bernhard Schlink

Mit diesem Roman hat Bernhard Schlink ein Buch von Abschied, dem Loslassen und dem bevorstehenden Tod geschrieben. Er erzählt von Martin, der mit 76 eine Krebsdiagnose erhält und nicht mehr als ein halbes Jahr zu leben hat.

Wie zu vermuten ist, stellt sich Martin Fragen, wie er die übrige Zeit verbringen soll und was er seinem 6-jährigen Sohn und seiner Frau hinterlassen wird. Er schreibt dem Sohn Briefe, mit dem Wunsch, dass sich dieser später an ihn erinnert. Außerdem erfährt Martin noch ein Geheimnis über seine Frau.

Ein rührendes, nachdenkliches Buch, dass sich mit dem Abschied vom Leben befasst. Insgesamt aber nicht in Melodramatik versinkt und sich damit gut lesen lässt.

Signatur: SCHLI



Schnell leben von Brigitte Giraud

Auch dieses Buch hat mit einem Schicksalsschlag und dem Tod eines Protagonisten zu tun: Brigitte Girauds Roman handelt von einer Familie, in der der Mann bei einem Motorradunfall stirbt. Gerade wollte er mit Frau und Kind in ein neues Haus ziehen. 20 Jahre nach dem Ereignis zieht seine Frau Bilanz, als sie das Haus verkaufen will.

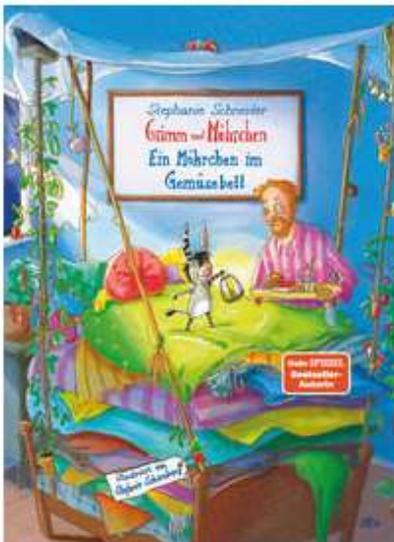
Sie beginnt darüber nachzudenken, was passiert wäre, wenn sie das Haus nicht gekauft hätten. Oder wenn ihr Mann an diesem Morgen nicht mit dem Motorrad gefahren wäre. Giraud schreibt von zahlreichen „Was wäre, wenn“ – Momenten, über die sich die Frau Gedanken macht. Mit dieser Erzählperspektive lässt sie die Leser*innen tief in die Gedankenwelt der Protagonistin eintauchen.

Und trotz des ernsten Themas, ist das Buch eine wunderbar zu lesende Erzählung, weil sich sicher jeder in der „Was wäre, wenn“ – Dramaturgie wiederfindet.

Signatur: GIR

Unsere Empfehlungen für Sie im Februar

Kinderbücher



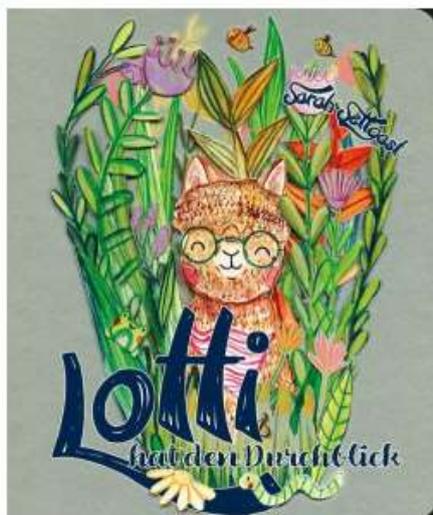
Grimm und Märchen von Stephanie Schneider

Eine gelungene Idee, einen Buchhändler names Grimm mit einem Esel names Zesel eine Geschichte zu geben. Das lustige, was der Name des Esels erahnen lässt, ist, dass es hier nicht nur viele Sprachwitze sondern natürlich auch Anlehnungen an die klassischen Märchen gibt.

In dieser Einschlaf-Geschichte gibt es zum Beispiel die Prinzessin auf der Erbse. Angepasst an die heutige Zeit, mit viel Witz und herrlichen Bildern. Der kleine Esel will sich genauso ein Bett bauen, wie das der Prinzessin, mit vielen Kissen und Decken.

Ein super Anlass, um es nach dem Vorlesen mit den Kindern nachzuspielen.

Signatur: 1 SCHNE



Lotti hat den Durchblick von Sarah Settgast

Ein tolles Bilderbuch für Kinder, die eine Brille benötigen und sich damit vielleicht noch nicht ganz anfreunden können.

Die Thematik wird in der herrlich, lustigen Geschichte durch das Alpaka Lotti erzählt. Bei ihm geht alles schief, weil es nicht richtig sehen kann. Als Lotti eine Brille bekommt, verbessert sich die ganze Welt für das Alpaka.

Das Thema Brille wird kindgerecht erzählt!

Signatur: Dicke Pappe

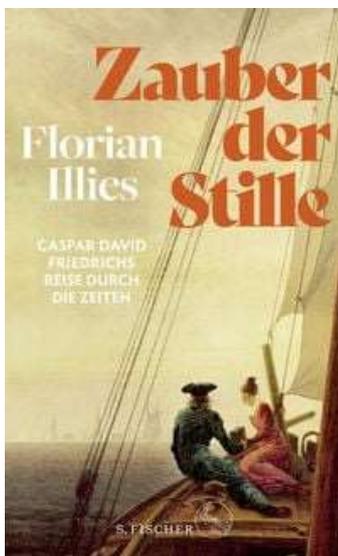


Unsere Empfehlungen für Sie im Februar

Sachbücher

Zauber der Stille - Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten

von Florian Illies



Nach „1913“ und „Liebe in Zeiten des Hasses“ veröffentlicht Journalist und Kunsthistoriker Florian Illies sein drittes großes Epochenporträt. Anhand der abenteuerlichen Lebensgeschichte des berühmten Malers Caspar David Friedrich („Der Wanderer über dem Nebelmeer“) wird die Zeit der deutschen Romantik und der bis heute dauernde Einfluss ihrer Motive wie Individualität, Leidenschaft und Sehnsucht herausgearbeitet. Durch die collagenartige Zusammenstellung aus biographischen Anekdoten, Geschichten verschollener Kunstwerke und Analysen ausgewählter Gemälde entsteht ein unterhaltsamer Einblick in die deutsche Kunst- und Ideengeschichte.

Signatur: Ryk FRI

Der Held und seine Heizung - Brennstoffe der Literatur

von Susanne Stephan

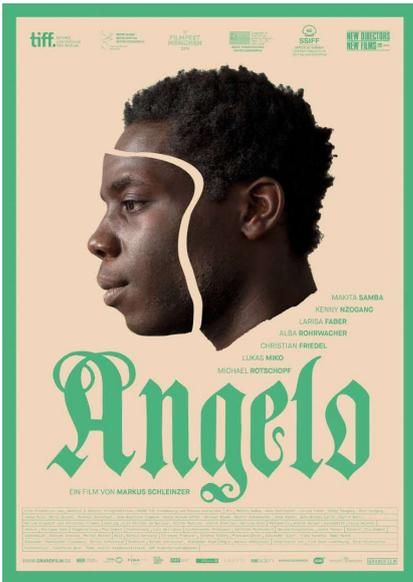


Die Germanistin Susanne Stephan nimmt uns mit auf eine Reise quer durch die Weltliteratur. Dabei stellt sie das Motiv der Heizung von Lagerfeuern über Kamine und Holzöfen bis zur Elektrifizierung ins Zentrum ihrer Untersuchungen. In kurzweiligen Essays beleuchtet sie, wie das Bedürfnis des Menschen nach Wärme und verschiedene Brennstoffe wie Holz, Öl und Erdgas ihre Spuren in Leben und Werk bekannter Schriftsteller und Philosophen hinterlassen haben. Zum Ende des fossilen Zeitalters eröffnet das Buch interessante Einblicke in die Historie des Heizens und den Ursprung moderner Klimaschutz-Debatten.

Signatur: PCI1 STE

Unsere Empfehlungen für Sie im Februar

Filme



Angelo

Ein Film der die Geschichte des europäischen Rassismus und Kolonialismus reflektiert.

Angelo Soliman wird zu Beginn des 18. Jahrhunderts gewaltsam von seiner afrikanischen Heimat nach Europa verschleppt: Er wird von einer Comtesse von einem Sklavenboot entführt, und als „Paradiesvogel“ in einem goldenen Käfig gehalten. Die Comtesse, erzieht ihn, bringt ihm Sprache und Musik sowie den Zugang zu Bildung bei. Doch Zeit seines Lebens bleibt der Junge, der christlich getauft wird und sich den Namen Angelo gibt, unter den Weißen ein Außenseiter.

Signatur: Filmfreund



Sophia, der Tod & ich

Bei Romanverfilmungen besteht immer die Gefahr, dass der Film nicht hält, was das Buch geliefert hat. Bei „Sophia, der Tod & ich“ braucht man sich dank des grandiosen Charly Hübner darüber keine Gedanken zu machen.

Der als Roadmovie inszenierte Film schafft es die Stimmung und den Inhalt des Buches zu übermitteln. Die Handlung, dass der Tod eines Tages vor der Türe von Reiner steht und sich die beiden auf eine irdischer Reise zu Reiners Mutter machen enthält neben des ernstes Plots natürlich viele heitere Momente.

Ebenso wie der Buch, kann der Film wärmstens empfohlen werden.

Signatur: DVD SOP



Unsere Empfehlungen für Sie im Februar

Filme



Vlog #8998 Korean Karottenkuchen und our Make-up Routine

Ein kurzer Dokumentarfilm über das Leben zwischen zwei Kulturen. Unter dem Deckmantel eines Vlogs, wie sie auf YouTube zu finden sind, legt Ji Su Kang-Gatto ihre autobiografische Geschichte offen. Protagonisten des Werks sind Kang-Gatto Selbst und ihre 10-jahre jüngere Schwester und die Diskurse die sie in der interkulturellen Konstellation erleben.

Signatur: Filmfreund